Pfarrbrief

II/2016

Bischofswiesen • Strub • Winkl

Der lange Weg zum Kirchenbau

Inhaltsverzeichnis

Vorwort ..... Seite 3
Kräuterweihe zu Mariä Himmelfahrt ..... Seite 4
Leitlinien für ein pastorales (seelsorgliches) Handeln für die Erzdiözese München-Freising in der Zukunft ..... Seite 5
Taizé-Andacht ..... Seite 6
Diözesanes Ehepaarfest in Freising ..... Seite 6
90 Jahre Herz-Jesu Kirche (Teil II) ..... Seite 7
Erstkommunion 2016 ..... Seite 10
Firmvorbereitung ..... Seite 11
Großer Seniorenausflug des Pfarrverbandes ..... Seite 13
Unsere Oberministranten ..... Seite 14
Unsere neuen Ministranten ..... Seite 15
Fronleichnamsprozessionen ..... Seite 16
Wallfahrt Maria Kirchenthal 2016 ..... Seite 17
Chormusik im Pfarrverband ..... Seite 17
Spendenerlöse ..... Seite 18
Nachrichten aus dem Heim für Flüchtlinge und Asylanten ..... Seite 19
Die Kirche erkunden - Ewiges Licht ..... Seite 20
Gebetskreis ..... Seite 20
Gebet für unsere Erde von Papst Franziskus ..... Seite 21
Gottesdienst mit rhythmischen Liedern ..... Seite 21
Wir fragen nach - was denken Sie darüber? ..... Seite 22
Bitte um das Kirchgeld 2016 ..... Seite 23
Wir gratulieren ..... Seite 24
Gutes Land für fairen Rooibus-Tee (Eine Welt Laden) ..... Seite 25
Kinderseite ..... Seite 26
Klapperbuben 2016 ..... Seite 27
Kinderkirche ..... Seite 28
Sternwallfahrt im Talkessel ..... Seite 28
Ein farbenfrohes Kindercomic ..... Seite 29
„Ich denk an dich!“ Weihnachten für Rumänien/Bakowa ..... Seite 30
Gottesdienstvorbereitungsteam ..... Seite 30
Die Osterkerzen im Pfarrverband ..... Seite 31
Bergmesse Mordau ..... Seite 32
CuBA-Treffen: „MoiZeit“ ..... Seite 32
Vorschau/Termine ..... Seite 33
Einladung - 90 Jahre Herz-Jesu-Kirche Bischofswiesen ..... Seite 36

Vorwort

Liebe Christenmenschen im Pfarrverband!

Nachdem wir 2013 in der Winkler Kirche und 2012 in der Struber Kirche das 50. Kirchweihjubiläum gefeiert haben, steht am 15. August dieses Jahres das 90. Weihejubiläum der Bischofswiesener Herz-Jesu-Kirche an.
Warum baut die Christenheit Kirchen? Vielleicht lässt es sich mit dem Blick auf den ehemaligen Tempel in Jerusalem erklären: David, sagte zu dem Propheten Natan, nachdem ihm der Herr Ruhe vor allen Feinden verschafft hat und er in einem schönen Haus wohnte: „Ich wohne in einem Haus aus Zedernholz, die Lade Gottes aber wohnt in einem Zelt." (2 Sam 7,2) David wollte dem Herrn ein schönes Haus bauen, damit er mitten unter seinem Volke Wohnung nehmen konnte. Doch Gott wollte, dass dieses Haus vom Sohne Davids, dem weisen König Salomon, gebaut werde. So geschah es auch, deshalb wird es auch der salomonische Tempel genannt. Die Idee einen Versammlungs- und Gebetsort einzurichten kam auch nach der Auferstehung Jesu Christi auf. Zunächst traf man sich in den Häusern der ersten Christen mit den Aposteln, die dann im Anschluss an das gemeinsame Essen das Brot brachen und dem Wort des Herrn entsprechend handelten: „Tut dies zu meinem Gedächtnis." (Lk 22,20) Auch in der Apostelgeschichte werden die Versammlungsorte genannt, allen voran das Obergemach in dem Jerusalemer Haus, in dem sie Abendmahl (Paschamahl) gefeiert hatten. (Apg 1,12-14) Dazu der Bericht vom Leben der jungen Gemeinde (Apg 2,45-47) Der Apostel Paulus ermahnte die junge Gemeinde von Korinth, das Herrenmahl in den Häusern in der rechten Gesinnung zu feiern. (1Kor 11,17-34) Im Laufe der Zeit wurden wegen des immensen Zulaufs zu den Christengemeinden die Häuser zu klein und so bediente man sich der Basiliken, der Kaiserhäuser, um Gottesdienst, das Herrenmahl also, zu feiern, nachdem die Zeit der Untergrundskatakomben zu Ende gegangen war. So hat jede Zeit ihre besondere Notwendigkeit für einen Versammlungsraum, bzw. ein Gotteshaus erfahren.
Das Bischofswiesener Gotteshaus fand seinen geistigen Grundstein in den Herzen der Berchtesgadener Kapläne. Besonders der beschwerliche Weg vom Nonntal bis hinauf zum Loipler Kircherl hat manchem Kaplan Mühsal und Plage gebracht. So notiert im April 1910 Kaplan Voith in das Stipendienbuch der Filialkirche: „... habe einen Gutteil meiner Gesundheit in den zwei Wintern geopfert." (siehe Jubiläumsschrift zum 75. Weihetag „Der lange schwere Weg zum Herzen Jesu" Seite 10) Damit haben wir auch die Frage beantwortet, warum in Bischofswiesen eine Kirche gebaut wurde, welches seinen finanziellen Grundstock im Kirchenbauverein fand.
Nachdem sich also unsere Altvorderen viele Opfer und Dienste aufgeladen hatten, um eine Kirche aufzubauen, ist heutzutage die ernstzunehmende Frage zu stellen: „Was bedeutet mir meine Heimatkirche? Erfahre ich sie als Begegnungsort meines Herzens mit dem Herzen Jesu?"
Viele Generationen sind im Laufe der 90 Jahre des Bestehens unserer Bischofswiesener Kirche hier getauft worden, haben Erstkommunion gefeiert und sind nach dem Requiem zu Grabe getragen worden. Unsere Vereine, Weihnachtsschützen und Feuerwehren versammeln sich zu ihren alljährlichen Gedenkgottesdiensten und stehen dankbar, aber auch bittend in den Bänken vor dem Altar. Deshalb dürfen wir nicht nachlassen das Haus des Herrn mit unserer Treue und Freude zu erfüllen. Nehmen wir die Gelegenheit des Weihejubiläums wahr, nicht nur den

Bau zu feiern, sondern uns selbst als die lebendigen Steine wahrzunehmen, die ein Gotteshaus des Herzens bilden, das unzerstörbar ist. Es sind die leisen, unscheinbaren, bescheidenen, schlichten und einfachen Christenmenschen, die alles zusammenhalten. Es gibt sie. In ihren Herzen wohnt der Herr. Bin ich selber so ein Christenmensch, der die Zukunft der Kirche ermöglicht? Jesus, gütig und selbstlos von Herzen, bilde unser Herz nach deinem Herzen. (GL 564/6).

In diesem Sinne wünsche ich allen frohe und gute Tage

Ihr Pfarrer Bernhard Bielasik

90jähriges Kirchweihjubiläum mit Kräuterweihe zu Mariä Himmelfahrt

Die Kräuterweihe gehört zu den volkstümlichen Bräuchen der römisch-katholischen Kirche. Dieser Brauch ist schon seit dem 9. Jahrhundert bekannt und ist in den letzten Jahren wieder mehr aufgelebt. Dabei werden am Hochfest Maria Himmelfahrt am 15. August Kräuter zu einem Strauß gebunden und mit zur Kirche gebracht. Dort werden diese im Gottesdienst oder im Anschluss daran vom Priester gesegnet. Die Kräuterweihe zählt zu den Sakramentalien.

Je nach Region bestehen die Kräuterbuschen aus insgesamt 7 (Zahl der Wochen- bzw. Schöpfungstage), 9 (dreimal drei für die hl. Dreifaltigkeit), 12 (Zahl der Apostel), 14 (Zahl der Nothelfer), 24 (zweimal zwölf: zwölf Stämme Israels aus dem alten und zwölf Apostel Christi aus dem neuen Testament), 72 (sechsmal zwölf) (Zahl der Jünger Jesu) oder gar 99 verschiedenen Kräutern.

Typische Kräuter neben Alant sind echtes Johanniskraut, Wermut, Beifuß, Rainfarn, Schafgarbe, Königskerze, Kamille, Thymian, Baldrian, Eisenkraut und die verschiedenen Getreidesorten. Der Tee aus diesen geweihten Kräutern sollte besonders heilsam sein. Krankem Vieh wurden geweihte Kräuter ins Futter gemischt oder man warf zum Schutz vor Blitzschlag beim Gewitter Kräuter aus dem Buschen ins offene Feuer.

Der Arbeitskreis „ländliche Entwicklung“ vom Pfarrgemeinderat Bischofswiesen wird Kräuterbüscherl binden und am Hochamt Maria Himmelfahrt weihen lassen. Anschließend können die Kirchenbesucher ein Büscherl mitnehmen. Die dabei gesammelten Spenden sollen für ein neues Marienmessgewand für die Kirche Bischofswiesen verwendet werden. Jeder der Lust zum Krauterbüscherlbinden hat, ist am 14.08.2016 ab 15.00 Uhr herzlich eingeladen. Kräuter- und Blumenspenden werden an diesem Tag vor und nach der 10.00 Uhr Sonntagsmesse im Pfarrsaal Bischofswiesen entgegengenommen.

Andreas Aczel
AK ländliche Entwicklung

Leitlinien für ein pastorales (seelsorgliches) Handeln für die Erzdiözese München-Freising in der Zukunft

Es schaut bewölkt aus am Himmel der Mitarbeiter in der Seelsorge. Rückgehende Zahlen von Priestern und pastoralen Mitarbeitern, abnehmende Bindung an die Kirche, sowie die vielen Angebote für Leben und Freizeit, bereiten Sorgen. So steht es in einem Brief des Erzbischofs von München und Freising an alle Priester und pastoralen Mitarbeiter im Dienst der Kirche. So stellt sich gleichzeitig die Frage, wie sollen Menschen neu in Berührung mit dem Evangelium kommen und wie werden wir es schaffen, dass sich Menschen wieder neu von Jesus Christus ansprechen und begeistern lassen.
Um das zu erreichen, so heißt es im benannten Brief, soll das Leben der Pfarrverbände mit neuen Zielen und Methoden auf den Weg gebracht werden. Dazu hat der Bischofsrat der Diözese zur Verdeutlichung „Leitlinien für das pastorale Handeln im Erzbistum München und Freising“ erarbeitet:

1. Die Kirche als Sakrament, so heißt es darin, soll das Geheimnis der Liebe Gottes offenbaren und zu den Menschen tragen.
2. Die Kirche als bestehendes Volk Gottes wirkt in ihren Getauften und Gefirmten auf vielfältige Weise gemäß ihrer Berufung und Sendung mit.
3. Die Menschen in der Kirche sind in der Nächstenliebe, gemäß dem Evangelium, für die Armen und Kranken und die am Rande Stehenden da.
4. Christenleben findet vor allem in den Ortsgemeinden statt, in Begegnungen und in der Feier der Sakramente, vor allem in der Eucharistie.

Trotz der sehr allgemein gehaltenen Ausrichtungen und Planungen für die Zukunft lebendiger Pfarreien lässt sich eine Experimentier-Freiheit herauslesen, die für neue kirchliche Unternehmungen und Angebote offen sein und werden soll. Insbesondere ist wohl eine charismenorientierte Seelsorge so weit wie möglich angedacht worden. Das heißt Menschen mit ihren besonderen Begabungen und Neigungen sollen vermehrt Aufgaben in der Gemeinde übernehmen und die pastoralen Mitarbeiter entlasten, wenn nicht sogar ersetzen. Wer gut und gerne lesen mag, der kann die Lektorenaufgabe übernehmen, andere werden als Kommunionhelfer und Wortgottesdienstleiter im erweiterten Aufgabenfeld eingesetzt sein. Wer gut mit Kindern und Jugendlichen umgehen kann, der soll in der Vorbereitung von Erstkommunion und Firmung mithelfen. Familien, Senioren, beeinträchtigte Menschengruppen, Abhängige, Obdachlose, Asylanwärter und ihre Familien usw. sind Aufgabenbereiche für talentierte Männer und Frauen.
Alles steckt noch in den ersten Schuhen und bedarf weiterer Denkprozesse und Entwicklungsschritte.
Auch der Süddeutschen Zeitung wurde dieser Brief bekannt und unter dem Titel „Kirchliche Experimente“ wurde der Brief des Erzbischofs kritisch als „Modellentwicklung bezeichnet, um den bestehenden Priestermangel aufzufangen“. (SZ 1.6.2016) „Den notwendigen Spielraum, den unsere Gemeinden tatsächlich haben, um neue Konzepte auszuprobieren ist für die Süddeutsche Zeitung zu unklar.“ Und die Reformer, so berichtet ebenfalls die

Süddeutsche Zeitung (4./5.6.2016), spüren leise Hoffnung, sind aber grundsätzlich der Meinung, dass die Leitlinien der Diözese „sehr spät kämen und dazu noch von oben vorgegeben würden. Es sollten alle Katholiken Verantwortung für ihre Kirche tragen und dies deutlicher gemacht werden, indem Gläubige und Kirchenleitung gemeinsam an den Leitlinien gearbeitet hätten." Natürlich sind alle aufgerufen und niemand soll Objekt der Seelsorge sein. Aber es ist ein Eingeständnis der Bistumsleitung, das die prekäre Personalsituation neue Fundamente für alle Gläubigen besiegeln muss. So wird auch der Vorstoß des Papstes, die Frauen in der Kirche in ihren Charismen zu fördern und ihnen hauptamtliche Aufgaben zuzuordnen, als ein breiter Streifen Hoffnung am Horizont anerkannt werden dürfen. Es wird spannend in der Kirche Gottes, denn der Geist weht, wo er will.

Pfarrer Bernhard Bielasik

Taizé-Andacht

Nach den großen Erfolgen der letzten Taizè- Andachten, besonders im diesjährigen Frühling zusammen mit den Firmlingen, können wir bereits jetzt den nächsten Termin für den Taizè-Abend in Bischofswiesen bekannt geben. **Am Freitag 18. November 2016** wird um 19.00 Uhr die Kirche Herz Jesu in Bischofswiesen wieder mit ca. 500 Kerzenlichtern und diversen Farbstrahlern erleuchtet.
Alle sind recht herzlich eingeladen, sich selbst eine kleine Auszeit zu gönnen. Die Nepomuksingers, unter der Leitung von Angela Hanke, werden den Taizè-Abend musikalisch umrahmen.

Andreas Aczel, AK ländliche Entwicklung

Diözesanes Ehepaarfest in Freising

am 2. Oktober 2016

Alle Ehepaare, egal wie lange verheiratet, sind herzlich eingeladen zur Ehepaarsegnung mit Kardinal Marx, mit Weihbischöfen und Domkapitularen am Sonntag, 2. Oktober 2016, ab 10.30 Uhr auf dem Freisinger Domberg.
Die Kirche würdigt mit diesem Fest die Lebensleistung und das gelebte Glaubenszeugnis von Ehepaaren. Unter dem Leitwort „Einander anvertraut. Danken für viele Ehejahre" wird es, wie in den letzten Jahren, ein beeindruckender Tag. Freuen Sie sich auf einen Festgottesdienst mit Einzelsegnung sowie anschließender Begegnung und Imbiss inklusive einem vielfältigen kulturellen Nachmittagsprogramm auf dem Domberg.

Schriftliche Anmeldung notwendig bis spätestens 1.9.2016

- per Faltblatt
- per Formular unter www.erzbistum-muenchen.de/ehepaarsegnung oder per E-Mail an: eheundfamilie@eomuc.de

---

Informationen gibt es beim Erzbischöflichen Ordinariat, Ehe- und Familienpastoral, unter Tel. 089/2137-1244.

90 Jahre Herz-Jesu-Kirche (Teil II)

Da der Hochaltar schon sehr desolat war, setzte sich Pfarrer Ametsbichler wiederum ein, einen neuen „Hochaltar“ zu beschaffen. Im Alleingang beauftragte er den jungen Berchtesgadener Künstler Hans Richter, eine mächtige Herz-Jesu-Figur anzufertigen. Die neu gestaltete Apsis mit der Herz-Jesu-Figur, dem neuen Tabernakel und der neuen Kommunionbank wurde am 8.12.1958 von Prälat Delagara gesegnet. Ebenso im Alleingang ließ Ametsbichler die von Kurt Rittig gestaltete linke Seitenkapelle zur Taufkapelle umbauen. Ebenfalls erhielt Hans Richter den Auftrag.

Pfarrer Ametsbichler war bis zum Allerheiligentag 1966 im Amt. Über 46 Jahre galt seine ganze Kraft der Pfarrei Bischofswiesen. Zurecht hat ihn die Gemeinde am 24.11.1959 zum Ehrenbürger ernannt. Sein Grab (+ 30.5.1969) befindet sich an der Südseite der Herz-Jesu-Kirche. Sein Nachfolger war Pfarrer Josef Stöhr. Vom 1.2.1967 bis zu seinem Tod am 2.10.1976 leitete er die Pfarrei Bischofswiesen. In diese Zeit fiel die Neugestaltung des Gottesdienstraumes nach den liturgischen Bedürfnissen des II. Vatikanischen Konzils. Ein neuer Altar, von dem aus zum Volk zelebriert werden konnte und ein neuer Ambo (Lesepult) war notwendig. Der Tabernakel kam an die Stelle des rechten Seitenaltares (Josefsaltar), der entfernt wurde. Auch der Marienaltar wurde entfernt, lediglich das Marienbild blieb an der Wand erhalten. Ebenso wurde die Kanzel entfernt. Auch wurde ein Windfang am Eingang und neue Beichtstühle installiert. - Diese Umgestaltung führte jedoch zu massiver Kritik in der Bevölkerung. Pfarrer Josef Stöhr war es nicht mehr vergönnt nach der Renovie-

Die Apsis mit dem neuen „Hochaltar“, der Herz-Jesu-Figur von Hans Richter. Der erste Querbalken der Holzdecke wurde auf diesem Foto wegretuschiert.

rung die Altarweihe am 28.11.1976 durch Weihbischof Schwarzenböck mitzuerleben. Pfarrer Karl Hofherr begann seinen Dienst am 1.9.1977. Er betreute seelsorgerisch nicht nur die Pfarrei Bischofswiesen, sondern auch die Pfarrei Winkl. Die Gemeindereferentin Gabi Hartmann kam am 1.9.1987 als pastorale Mitarbeiterin, die die Seelsorge entscheidend mitgestaltete. Ebenso wurde ein Pfarrheim 1984 innerhalb eines Jahres gebaut, das am 28.7.1985 eingeweiht wurde.

Nach dem Gutachten des Orgelsachverständigen der Erzdiözese ist die Neuanschaffung einer Orgel notwendig. Die Firma Steinmeyer aus Oettingen hat das 18-Register-Instrument gefertigt (210.000,00 DM). Eine große Spendenaktion konnte das notwendige Geld aufbringen. Die Orgel war das größte Projekt das unter Pfarrer Hofherr für die Herz-Jesu-Kirche enstand. Am 1.9.1992 übernahm er die Pfarrei Maria Himmelfahrt in Partenkirchen.

Der Jugendseelsorger Andreas Maria Zach kam am 1.9.1993 als Pfarrer nach Bischofswiesen. Das Pfarrhaus wurde in den Jahren 1994 und 1995 zum Verwaltungsmittelpunkt für die drei Pfarreien Bischofswiesen, Strub und Winkl umgebaut. Den Pfarrverband errichtete das Erzbischöfliche Ordinariat mit Wirkung vom 1.3.2000. - Ein Wolkenbruch am 1.6.1996, der die ersten beiden Bankreihen der Herz-Jesu-Kirche unter Wasser setzte war der Auslöser der Gesamtrenovierung der Herz-Jesu-Kirche! Die Außenrenovierung und technische Instandsetzung (1996 -1997) beinhaltete im 1. Bauabschnitt die Neueindeckung des Daches, die Blitzschutzanlage und den Außenanstrich, Zur Innenrenovierung im 2. Bauabschnitt (1998-1999) zählte die Deckenisolierung, Bankheizung, Instandsetzung der Orgelempore und die völlig neue Elektroinstallation. Als Eigenanteil für Außen- und Innenrenovierung verlangte das Ordinariat 200.000,00 DM. Die neue Raumgestaltung als 3. Bauabschnitt erfolgte von Ostern 2000 bis Gründonnerstag 2001. Viele Vorschläge und Zusammenkünfte aller Beteiligten waren erforderlich. Die Kunstkommission des Ordinariats gab am 13.7.1999 grünes Licht für den zweiten Entwurf der Raumgestaltung, die der Kirchenmaler Rainer Neubauer und der Künstler Hans Richter ausführten. Eine endgültige, künstlerische Bewertung dieser Neugestaltung kann sicher erst in einigen Jahren, wenn nicht Jahrzehnten erfolgen. Der ursprüngliche architektonische Raum wurde wiedergewonnen. Die

Die Neueindeckung des Kirchendaches (1996)

optischen Öffnungen des Aufgangs, der Türe und des Fensters zum Chor, die Helligkeit der Taufkapelle, die Betonung der Fenster wie die Reduzierung der Herz-Jesu-Figur haben entscheidend dazu beigetragen. Es ist eine Gesamtgestaltung, die vom Betreten der Kirche bis zum Altarraum ein schlüssiges Konzept vermittelt.
Beeindruckend war in dieser Gestaltungsphase der Rückhalt der Bevölkerung. Die vielen „großen“ und „kleinen“ Spender (in vier Jahren mussten in einer Pfarrei mit 2.200 Katholiken 320.000,00 DM aufgebracht werden), die unzähligen ehrenamtlichen Helfer, die Feste und ihre Erlöse, das Frühlingskonzert der Blaskapelle, das Dorffest oder der Sponsorenlauf, die Unterstützung der politischen Gemeinde oder öffentlicher Stiftungen und Institutionen – all das zeugt von dem lebendigen Interesse, das mühsam erbaute Erbe unserer Vorfahren zu sichern.
So mögen Menschen durch diesen Kirchenraum auch in unserer Zeit erfahren, wie kraftvoll, wie zärtlich, wie „herzlich“ uns Gott durch seinen Sohn begegnen will. Im Sommer 2007 feierten wir das silberne Priesterjubiläum und zugleich den Abschied von Pfarrer Andreas M. Zach. Er übernahm am 1.10.2007 die Pfarrei St. Nikolaus und St. Hedwig in Rosenheim. Als Nachfolger übernahm Pfarrer Wolfgang Fischer vom 1.12.2007 bis 31.1.2011 den Pfarrverband Bischofswiesen.
Krankheitsbedingt wechselte er als Altenheim-Seelsorger nach Wasserburg. Pfarrer Ludwig Westermeier überbrückte die Zeit vom 1.2.2011 bis 31.8.2011 (Wechsel in die Pfarrei St. Michael, Kirchanschöring). Seit 1.9.2011 ist Pfarrer Bernhard Bielasik in den Pfarreien Bischofswiesen, Strub und Winkl eingesetzt.

Übernahme des Textes aus dem Heft:
Der lange schwere Weg zum Herz Jesu, 75 Jahre Herz-Jesu-Kirche Bischofswiesen (1926-2001), Verfasser Pfarrer Andreas M. Zach

Franziska Kracher
(I. Teil im Pfarrbrief I/2016)

Die neue Ansicht der Apsis (Ostern 2001)

Erstkommunion 2016

Firmvorbereitung

Nach den Anmeldungen im Winter 2015 und einem Informationsabend für die Eltern im Januar, begann die Vorbereitung auf die Firmung mit einem gemeinsamen Gottesdienst am 30.01.2016. Drei Säulen sollten den Jugendlichen Kirche und gelebten Glauben näher bringen:

1. Säule: Glaubensverkündigung
Um sich inhaltlich mit Glaubensfragen auseinanderzusetzen fanden fünf Gruppenstunden statt. Die Gruppenstunden befassten sich mit den zentralen Themen unseres Glaubens.

2. Säule: Dienst am Menschen
Um zu erfahren, dass Kirche-Sein bedeutet auch für andere da zu sein, machte jede Gruppe ein soziales Projekt. Neben dem Einsatz bei der Tafel, engagierten sich Gruppen beispielsweise in der Insula und halfen bei der Durchführung des Kinderbibeltages der Erstkommunionkinder mit.

3. Säule: Feier des Lebens
Alle Jugendlichen sollten sich bei einem Gottesdienst aktiv mit einbringen. Sie taten dies bei einem Fastengottesdienst, dem Ökumenischen Jugendkreuzweg, einem Taizégebet, der Wallfahrt nach Maria Kirchental und bei der Gestaltung einer Maiandacht.

Maiandacht in „Maria Hilf" Loipl

Die Beichtkatechese und Beichte wurde von Pfarrer Bielasik durchgeführt. In der Tauferneuerungsfeier, die am 18. Juni stattfand, stimmten sich die Firmbewerber/innen auf die Feier der Firmung ein.
Ein herzlicher Dank gilt den 10 Gruppenleiterinnen Babett Wegscheider, Birgit Witczak, Doris Mielsch, Monika Ferchland, Maria Schlag, Vroni Pfnür, Vroni Fendt, Alexandra Irlinger, Katharina Koller und Monika Stangassinger, die nicht nur die Gruppenstunden leiteten, sondern auch mit viel Engagement und Ideen Projekte für ihre Gruppen organisierten und die Jugendlichen immer wieder motivierten, am kirchlichen Leben teilzunehmen.

Mehr Bilder und Informationen zur Firmung finden Sie unter
www.firmungblog.wordpress.com

Martin Kienast

Konzert im Seniorenheim Insula

Weitere Bilder auf der nächsten Seite!

Aktion Tierheim in Bad Reichenhall

Wallfahrt nach Maria Kirchenthal

Großer Seniorenausflug des Pfarrverbandes

In diesem Jahr ging unser Ausflug zur Pfarrkirche St. Pankratius in Reit im Winkl. Die 1911 gebaute Kirche hat zwar keine altehrwürdige oder künstlerisch bedeutende Geschichte, ist aber durch ihre Inneneinrichtung, die 1993 nach diversen kleinen Veränderungen und einer Renovierung ihr heutiges Erscheinungsbild erhielt, durchaus einen Besuch wert. Nach einem von Pfarrer Bielasik gehaltenen Gottesdienst bekamen wir noch eine Führung im Dachstuhl der Kirche, wo es eine Ausstellung verschiedener Weihnachtskrippen und anderer liturgischer Geräte und Paramente (Gewänder) gibt.
Nachdem wir ein Mittagessen in einem benachbarten Gasthaus eingenommen hatten, fuhren wir mit unseren Bussen der Fa. Schwaiger nach St. Ulrich am Pillersee zur Fa. Mack. Auch hier bekamen wir eine Führung durch die Latschenöl-Brennerei und einen Einblick in die seit 1856 währende Geschichte der Firma. Ein Einkaufsbummel im hauseigenen Shop war sehr ergiebig. Danach gingen wir gemeinsam zum Kaffee trinken und machten uns anschließend auf den Heimweg wo wir gegen 17.30 Uhr ankamen.

Wir hoffen es hat allen gefallen und wir können Sie (Euch) auch wieder bei unseren Seniorennachmittagen begrüßen.

Marion Stanggaßinger
für die Seniorenteams

Unsere Oberministranten

Bischofswiesen

Strub

Winkl

Unsere neuen Ministranten

Fronleichnamsprozessionen

Bilder: Bernhard Stanggassinger

Bilder: Bernhard Stanggassinger

Bilder Peschik

Weitere Bilder: www.fotos-berchtesgaden.de

Wallfahrt Maria Kirchenthal 2016

Auch in diesem Jahr machte unser Pfarrverband eine Wallfahrt nach Maria Kirchenthal. 55 Gemeindemitglieder, davon 10 unserer diesjährigen Firmlinge, fuhren am 14. Mai mit dem Bus zum Hirschbichl, von wo aus der lange Fußweg nach Maria Kirchenthal startete.
Trotz des ständig strömenden Regens wurde der Rosenkranz gebetet und dazwischen auch viel geredet und gelacht. Ein besonderes Lob geht an die Firmlinge und unsere Ministranten, die unser Vortragkreuz die ganze Zeit getragen haben. Nach einem von Pfarrer Bielasik gehaltenen Gottesdienst, in der immer wieder beeindruckenden Wallfahrtskirche, gingen wir alle den Berg hinunter zum Mittagessen im Gasthaus „Zur Post“. Gegen 15 Uhr holte uns ein Bus der Fa. Schwaiger ab und brachte uns sicher nach Hause. Ich freue mich aufs nächste Jahr!

Marion Stanggaßinger

Chormusik im Pfarrverband

Im Pfarrverband tragen zur Zeit insgesamt 44 Sängerinnen und Sänger in drei Chören dazu bei, dass an Feiertagen (Weihnachten, Ostern, Pfingsten...) sowie bei der Erstkommunion, Firmung... die Gottesdienste festlich musikalisch umrahmt werden. Mit Engagement und Freude am Singen und an der Geselligkeit bereiten sie sich in den diversen Chorproben auf ihre Auftritte vor, wobei auch Sänger aus den umliegenden Gemeinden und anderer Konfessionen unsere Chöre bereichern. Um das Niveau der Kirchenmusik aufrecht erhalten zu können, freuen wir uns immer wieder über neue Mitglieder. Vor allem fehlen uns Männerstimmen, die einem Chor das nötige „Fundament“ geben können. Der Struber Chor probt mit seinen derzeit 8 Mitgliedern jeden Dienstag um 18.30 Uhr im Struber Pfarrhaus. Die 19 Winkler „Nepomuksingers“ treffen sich jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Bischofswiesener Pfarrheim und die 18 Mitglieder des Bischofswiesener Kirchenchores singen jeden Donnerstag um 20.00 Uhr ebenfalls im Pfarrheim Bischofswiesen.

Angela Hanke, Organistin

Bildquelle: http://sulamitayouth.com/wp-content/uploads/2012/06/godskids.jpg

Spendenerlöse

Erlöse der Caritas-Frühjahrssammlung 2016:

Herz-Jesu-Bischofswiesen	2.502,76 €
St. Michael Strub	1.358,84 €
St. Johann-Nepomuk-Winkl	968,50 €
Erlös im Pfarrverband	**4.830,10 €**

60 % des Caritas Erlöses werden an das Caritaszentrum in Bad Reichenhall (www.caritas-berchtesgadener-land.de) weitergeleitet. Die Erlöse aus den Sammlungen werden dort eingesetzt, wo die Caritas unbürokratisch und schnell Hilfe zur Selbsthilfe anbieten möchte und keine Finanzierung über öffentliche Zuschüsse möglich ist. Hilfesuchende können sich in persönlichen, familiären und finanziellen Problemen beraten lassen, sich um Umgang mit Behörden und Institutionen unterstützen lassen und in Beratungsgesprächen Lösungsmöglichkeiten erarbeiten. In Bad Reichenhall stehen folgende Fachdienste des Caritas-Zentrums zur Verfügung: Soziale Beratung-Schuldnerberatung; Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Fachambulanz für Suchtkranke, Sozialstation und Asylberatung. **Die restlichen 40 % verbleiben in den einzelnen Pfarreien des Pfarrverbandes** für soziale Belange und für Menschen in Notlagen. ***Wir wollen uns ganz herzlich bei allen Sammler/innen und Briefausteiler/innen für ihre soziale Mitarbeit bedanken!***

Erlöse der Sammlung für die Fastenaktion MISEREOR 2016:

Herz-Jesu-Bischofswiesen	202,93 €
Filialkirche Maria-Hilf-Loipl	129.68 €
Fastenessen	143,54 €
Spendenerlös Herz-Jesu-Bischofswiesen	**476,15 €**
St. Michael Strub	332,84 €
St. Johann-Nepomuk-Winkl	102,40 €
Fastenopfer der Kinder im Pfarrverband	125,29 €
Erlös Karfreitagsmeditation in der Herz-Jesu-Kirche	**796,55 €**

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern für ihre großzügige Unterstützung für die Caritas, das Bischöfliche Hilfswerk MISEREOR und unsere Patenkinder in Bakowa.

Der Erlös der Karfreitagsmeditation wird für die Patenschaft in Bakowa und für soziale Zwecke in der Pfarrei Bischofswiesen verwendet. **Unser Dank gilt besonders den Mitwirkenden der Karfreitagsmeditation für die hervorragende musikalische Gestaltung: den Stoaberg Sängerinnen, den Jungen Ramsauer Sängern, der Antoniberg Musi und den Schellenberger Holzbläsern. Seit vielen Jahren gestalten sie für Gottes Lohn und eine Brotzeit diese Meditation zum Karfreitag. Sehr freuen wir uns auch, dass jedes Jahr so viele Gläubige diese eingehende Abendstunde auf sich wirken lassen.**

Bernhard Bielasik

Nachrichten aus dem Heim für Flüchtlinge und Asylanten

Da gibt es die Familie Azem: 9 Kinder (3 Buben und 6 Mädchen) im Alter von 4 – 20 Jahren – Sie entstammen der syrischen Stadt Alzabadani, nahe Damaskus. 2014 sind sie zu Fuß in die Türkei geflüchtet, von dort zu Fuß nach Bulgarien, dann mit dem Auto weiter nach Rumänien und Ungarn und wieder zu Fuß über Österreich nach Deutschland. Vater Azem war 2001 vorher schon einmal als Besucher in Deutschland, weil sein Bruder in Nordrheinwestfalen arbeitete. Auf ihrem Fußmarsch mussten sie die Kleinsten tragen. Oft halfen Bekannte dabei. Zunächst kam die große Familie nach München und von dort nach Bischofswiesen.
Hier besuchten vor allem die ältesten Kinder die Bischofswiesener Mittelschule, die Jüngeren konnten altersentsprechend im Kindergarten aufgenommen werden. Murat, bald 16 Jahre, schaffte es innerhalb von 1 Jahren den Quali erfolgreich zu absolvieren und hat sich eine Ausbildung im Hotelfach ausgesucht. Die älteste Tochter hat in Syrien Abitur gemacht und sucht nun einen Studienplatz als Zahnmedizinerin. Sie wohnt bereits in München. Amer absolviert zur Zeit den M-Zug in der Bacheifeldschule zu Berchtesgaden und möchte in Traustein die Fachoberschule besuchen, um auch das deutsche Fachabitur zu schaffen. Die 4. älteste Tochter Dunja besucht noch die Schule und möchte danach eine Ausbildung als Arzthelferin beginnen. Es war schwierig für die Familie einen Aufenthaltsstatus zu bekommen. Zwischendurch drohte ihnen die Abschiebung, aber das scheint abgewendet und nach ihrer Aussage bekommen sie in Kürze einen befristeten Aufenthalt. Ihr Haus in Alzabadani, so haben es Freunde fotografiert, ist zerstört und dem Erdboden gleich.
Wenn nun ein Aufenthaltsrecht besteht, dann hat die große Familie den großen Wunsch aus dem Heim ausziehen zu können und ein eigenes Haus oder eine Wohnung mit 6 Zimmern, Bäder und Küche bewohnen zu können. Selber in der Küche zu kochen und die Wäsche waschen zu können, sind der Traum dieser Familie. Die Azem´s sind kurdischer Abstammung und muslimischen Glaubens. Ihr Umgang untereinander und mit den Menschen im Berchtesgadener Land ist von Freundlichkeit und Bescheidenheit geprägt. Die Kinder sind strebsam und fleißig und werden auch von ihren Lehrern gelobt.
Vielleicht kann jemand helfen, die Wohn- und Lebenssituation dieser Menschen, dieser Familie zu verbessern und neue Lebensqualität zu ermöglichen?

Bernhard Bielasik, Pfarrer

Die Kirche erkunden - Ewiges Licht

In allen katholischen Kirchen findet ihr in der Nähe des Tabernakels (des kleinen, oft wertvoll gestalteten Schränkchens, in dem die gewandelten Hostien nach der Eucharistiefeier aufbewahrt werden) ein kleines Licht. Es kann ein Standlicht sein wie auf dem Foto, es kann in einem Leuchter an der Wand befestigt sein oder von der Decke herabhängen. Dieses Licht heißt „ewiges Licht“, weil es immer brennen soll – mit einer Ausnahme, von der ich gleich sprechen werde. Das ewige Licht zeigt die Gegenwart Jesu Christi in den gewandelten Hostien an und erinnert so an die Gegenwart Gottes in der Kirche. Zugleich ist das brennende Licht ein Zeichen der Verehrung Gottes.

Das ewige Licht findet sich in katholischen Kirchen seit etwa 700 Jahren. Der Brauch kommt aus dem Nahen Osten, wo man schon seit dem 5. Jahrhundert nach Christus Kerzen auf den Gräbern der Märtyrer und auf Altären brennen ließ. Häufig haben die ewigen Lichter einen roten Lampenschirm, um sie besser von den anderen Kerzen in einer Kirche unterscheiden zu können. Nur an drei Tagen im Jahr wird das ewige Licht am Tabernakel in der Kirche gelöscht und zwar in der Zeit vom Gründonnerstag bis zur Osternacht. In dem Gottesdienst am Gründonnerstag-

abend, in dem an das Letzte Abendmahl Jesu erinnert wird, werden die gewandelten Hostien aus dem Tabernakel entfernt, der dann leer steht. Deshalb wird auch das ewige Licht, das ja an die Anwesenheit Gottes erinnert, gelöscht, und erst bei der Feier der Auferstehung Jesu in der Osternacht wieder entzündet.

Aus Image Nr. 0405/15

Gebetskreis

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Jeden 2. Mittwoch im Monat, nach der hl. Messe, kommen wir in einer kleinen Gruppe im Pfarrheim zusammen. Dort wird für den Frieden der Welt sowie für persönliche Anliegen gebetet. Anschließend liest einer oder mehrere aus der Bibel vor und wir sprechen über das Gelesene, wobei wir versuchen zu verstehen, was uns die Bibel sagen will. Wenn wir Dein Interesse geweckt haben, würden wir uns freuen, Dich bei einem unserer Treffen begrüßen zu dürfen.

Nächster Termin: Mittwoch, 10. August um 19.00 Uhr

Katharina Angerer, AK Ländliche Entwicklung

Gebet für unsere Erde von Papst Franziskus

Bild: „Kirche in Not“

Allmächtiger Gott,
der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist
und im kleinsten deiner Geschöpfe,
der du alles, was existiert,
mit deiner Zärtlichkeit umschließt,
gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,
damit wir das Leben und die Schönheit hüten.
Überflute uns mit Frieden,
damit wir als Brüder und Schwestern leben
und niemanden schaden.

Gott der Armen,
hilf uns, die Verlassenen und Vergessenen der Erde,
die so wertvoll sind in deinen Augen, zu retten.
Heile unser Leben, damit wir Beschützer der Welt sind
und nicht Räuber, damit wir Schönheit säen
und nicht Verseuchung und Zerstörung.
Rühre die Herzen derer an, die nur Gewinn suchen
auf Kosten der Armen und der Erde.

Lehre uns, den Wert von allen Dingen zu entdecken
und voll Bewunderung zu betrachten;
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind
mit allen Geschöpfen auf unserem Weg
zu deinem unendlichen Licht.
Danke, dass du alle Tage bei uns bist.
Ermutige uns bitte in unserem Kampf
für Gerechtigkeit und Frieden. *Amen*

Sonntag, den 24. Juli 2016
Sonntag, den 18. September 2016

8.30 Uhr Winkl
10.00 Uhr Bischofswiesen
19.00 Uhr Strub

Herzliche Einladung
an alle Kinder und Familien!

Angela Hanke, Organistin

Wir fragen nach – *was denken Sie darüber?*

Unsere Interviewpartner heute:

Schnurr-Schmid
Andrea
Selbstständig

Mitterbauer
Rosemarie
Rentnerin

Stürber
Bernhard
Domzeremoniar München

Was würden Sie machen, wenn Sie eine Million Euro gewinnen?

Fr. Schnurr-Schmid:
Ich würde mit meinem Mann und meinen Kindern eine große Reise machen, würde aber einen Teil an ein Hospiz spenden, da ich diese Einrichtungen für sehr wichtig empfinde.

Fr. Mitterbauer:
Ich würde diesen Gewinn mit Bedürftigen teilen.

Hr. Stürber:
Ich würde meinen vier Kindern eine Wohnmöglichkeit schaffen, damit sie mit ihren künftigen Familien in München bleiben können und nicht wegen der fast unbezahlbaren Immobilienpreise wegziehen müssen. Ein Teil ginge an kirchliche Hilfswerke, die sich konkret bedürftiger und notleidender Menschen annehmen.

Im Juli findet in unserem Pfarrverband wieder die Firmung statt. Können Sie sich noch an Ihre Firmung erinnern?

Fr. Schnurr-Schmid:
Ja, natürlich. Wir hatten unter der Woche am Abend Firmung und das war zu der Zeit neu. Für mich war diese abendliche Stimmung sehr feierlich.

Fr. Mitterbauer:
Es war Nachkriegszeit, ich war 10 Jahre alt. Nach der Firmung bin ich mit meiner Patin gut Essen gegangen. Als Geschenk hab ich eine Handtasche gefüllt mit Gebetsbuch, Rosenkranz, Taschentücher, Geldtasche mit Geld und ein goldenes Halskettchen mit einem Kreuz bekommen. Später, ca. 2 Wochen, hat die Patin mich noch zu einem Ausflug eingeladen.

Hr. Stürber:
Sehr gut sogar. Da bin ich nämlich bereits während des Wortgottesdienstes ohnmächtig geworden und erst wieder in der Sakristei zu mir gekommen. Mein Vater und mein Firmpate haben mich dann als Letzten vor den Firmspender - damals eine der ersten Firmungen des jungen Abtes von St. Bonifaz Odilo Lechner - geschleppt. Damals hatte ich ehrlich gesagt noch nicht daran gedacht, wie sehr ich eines Tages die Wirksamkeit des Hl. Geistes in meinem Leben spüren und darauf bauen und vertrauen würde...

Wie stehen Sie zur Mutter Gottes?

Fr. Schnurr-Schmid:
Eine Marienstatue ist mir von klein auf über dem Bett meiner Großeltern in Erinnerung. Es ist für mich ein Sinnbild für Schutz und Geborgenheit.

Fr. Mitterbauer:
Ich bin in einem christlichen Haus aufgewachsen. Dort haben wir immer die Mutter Gottes um Schutz und Hilfe angebetet.

Hr. Stürber:
Für mich ist sie die mütterliche Seite Gottes. Ich rufe sie oft um Ihre Fürsprache an in der Überzeugung, dass sie uns Menschen nahe ist. Sie ist ja eine von uns. Und sie kennt menschliche Sorgen und Nöte.

Andreas Aczel

Bitte um das Kirchgeld 2016

Das Kirchgeld kommt ausschließlich unseren 3 Pfarreien zu Gute und dient zur Begleichung regelmäßiger Auslagen, wie Blumenschmuck, Pfarrbriefe, Kerzen, Strom, Heizung, Ministrantenarbeit und noch vielem mehr. Diesem Pfarrbrief liegen Kirchgeldkuverts mit Angabe der Kontonummern der einzelnen Kirchenstiftungen bei, mit der Bitte, das Kirchgeld pro Pfarreimitglied (Richtwert 1,50 €) für die finanziellen Belange der Pfarrei zu entrichten. Für einen freiwilligen höheren Betrag sind wir sehr dankbar. Bitte geben sie das Kirchgeldkuvert beim Gottesdienst in der Kirche bzw. im Pfarramt ab oder überweisen sie das Kirchgeld auf das unten angegebene Konto.

Kontonummern: alle bei Sparkasse BGL – BIC: BYLADEM1BGL
Herz-Jesu-Bischofswiesen IBAN: DE96 7105 0000 0000 0914 47
St. Michael-Strub IBAN: DE53 7105 0000 0000 3351 09
St. Johann-Nepomuk-Winkl IBAN: DE19 7105 0000 0000 1556 89

Sie können das eingezahlte Kirchgeld beim Finanzamt als Sonderausgabe steuerlich geltend machen – es genügt als Nachweis eine Kopie Ihres Kontoauszuges.
Das Kirchgeld ist nach Art. 1 Abs. 2 Nr. 2 des Kirchensteuergesetzes (BayRS 2220-4-K) i.d.F. der Bek. vom 21.11.1994 (GVBI. S. 1026) eine besondere Form der Kirchensteuer und fließt ausschließlich der Pfarr- und Seelsorgestelle zu.

Vergelt's Gott für Ihre finanzielle Unterstützung!
Ihr **Pfarrer Bernhard Bielasik** mit den 3 Kirchenverwaltungen

Wir gratulieren ...

65	Aug	Monika Moderegger	B
		Werner Vietze	B
		Bernd Fuchs	S
		Willibald Weidlich	B
	Sept.	Josef Ilsanker	B
		Horst Nikola	B
	Okt.	Walburga Stangassinger	B
		Theresia Seiser	W
		Helga Fendt	B
		Katharina Stanggaßinger	B
		Ingrid Moderegger	B
	Nov.	Bernhard Schubert	S
		Fritz Angerer	S
		Manfred Gärtner	B
		Veronika Nimmerfroh	B
70	Aug.	Erhard Schönwetter	B
		Johann Pfnür	B
		Monika Hochbichler	S
		Reinhard Besele	B
	Sept.	Anna-Maria Hackl	S
		Duša Sergas	B
		Walter Fink	S
	Okt.	Stefanie Schmidhammer	W
		Christine Zembsch	S
	Nov.	Alois Kolbeck	S
		Franz Reiser	B
		Franz Kilches	W
		Christa Moderegger	S
		Christine Hasenknopf	W
75	Aug.	Elfriede Reese	B
		Hannelore Pletzer	B
		Richilde Grimm	S
		Waltraud Jelinek	W
		Maria Engler	B
		Hans Überall	W
		Ria Kurz	S
		Hermine Angerer	S
		Reinhard Riedel	B
	Sept.	Klara Koller	B
		Berta Braun	S
		Adolf Perfler	S
		Renate Schöndorfer	S
		Josefa Angerer	S
	Okt.	Herbert Honus	B
		Irmengard Moderegger	B
		Ida Pattberg	W
		Brigitta Michel	W
	Nov.	Helmut Keilwerth	B
		Klara Brand	S
		Katharina Stangassinger	B
		Herbert Zauner	B
		Klaus Schmid	B
80	Aug.	Anna Kurz	S
		Anneliese Schweiger	S
		Maria Modschiedler	B
		Hubert Heiduczek	S
		Jakob Rosenberger	W
	Sept.	Josef Fegg	B
		Edith Hasenknopf	S
		Walburga Brandner	S
	Okt.	Luise Edfelder	S
		Hans Lohner	B
		Friederike Woodcock	S
		Joachim Faulhaber	S
	Nov.	Victoria Scharscher	S
		Magdalena Roßmann	S
		Elise Selbertinger	B
81	Aug.	Maria Aschauer	S
	Sept.	Franz Grießer	B
	Okt.	Georg Weber	B
		Andreas Weber	S
		Theres Angerer	B
	Nov.	Dieter Huber	B
		Maria Kurz	W
		Elisabeth Kuchenbecker	S
82	Aug.	Anna Mengel	S
		Walter Böhm	B
	Sept.	Josef Koller	B
		Erich Hahn	S
		Eduard Kastner	B
	Okt.	Franz Hummer	S
		Johann Eder	S
		Elisabeth Kurz	B
		Gertrude Fanderl	B
		Anni Karpfinger	S
	Nov.	Peter Hahnel	S
		Wilhelm Lang	W
83	Aug.	Helga Eder	S
	Sept.	Elisabeth Schwaiger	B
		Hermine Zechmeister	S
	Okt.	Theobald Blösl	B
	Nov.	Karl König	W
		Rosa Schned	B
84	Aug.	Erna Fischer	B
	Nov.	Anton Hiebl	B
		Anita Oefelein	S
		Theresia Fürst	S
		Hildegard Lutherer	B
		Rupert Kurz	W
85	Aug.	Anna Erhardt	B
		Rudolf Brösztl	W
	Sept.	Maria Kuchinka	S
		Theresia Eder	W
		Hildegard Wanke	B
	Okt.	Gisela Steiger	S
		Michael Schropp	B
		Josefa Wagner	W
		Maria Schenkermeier	S

Wer die Veröffentlichung seines Geburtstages nicht wünscht, möge das im Pfarrbüro Bischofswiesen Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr (Telefon: 7251) bekanntgeben.

Wir gratulieren ...

	Nov.	Elisabeth Harisch	S
		Maria Ziesche	S
86	Aug.	Stefan Lenz	S
		Johann Ilsanker	S
		Margareta Dahmen	B
	Sept.	Richard Köppl	W
		Edith Menauer	S
	Okt.	Anton Größwang	W
		Elisabeth Drudik	S
		Paulina Angerer	S
87	Aug.	Karolina Wagner	S
	Okt.	Josef Hillebrand	B
		Herta Schonert	W
	Nov.	Liselotte Pelzer	S
		Christine Koller	S
88	Sept.	Rudolf Zeughan	S
		Dorothea Mayerl	S
		Erwin Stocker	S
		Ilse Schauseil	S
		Erna Preißler	B
		Gerhard Moraw	S
	Nov.	Gertrud Grund	S
		Kaspar Brandner	S
89	Sept.	Irene Entmooser	S
		Elisabeth Wilczek	S
	Okt.	Gertraud Ruckriegel	S
90	Aug.	Anna Thiry	S
	Sept.	Melanie Graf	S
		Angela Eder	S
	Okt.	Helene Mader	S
	Nov.	Hermine Kagerhuber	S
		Hildegard Hasenknopf	S
91	Nov.	Gertrud Burggraf	S
		Ruth Lackner	S
		Theresia Leyer	S
92	Aug.	Maria Kleinhans	W
		Maria Scharfetter	S
	Sept.	Marie Moderegger	W
	Okt.	Elisabeth Landkammer	S
		Emilie Lechner	S
		Anneliese Altkofer	Felicitas
93	Nov.	Josef Müller	S
		Hildegard Neugebauer	S
94	Aug.	Johanna Bachmayr	S
	Okt.	Willibald Meilinger	S
		Josef Stanggassinger	S
	Nov.	Katharina Hölzl	W
96	Okt.	Waltraud Stalla	S

Gutes Land für fairen Rooibus-Tee

„Landkaufprojekt als Existenzsicherung für Kleinbauernfamilien in Südafrika“ Die südafrikanische Rooibos-Kooperative Heiveld wurde 2001 gegründet und ermöglicht es ihren Mitgliedern, der jahrzehntelangen Unterdrückung und Armut zu entkommen. Mit ihrem handgemachten Rooibos-Tee höchster Qualität beliefert Heiveld ihre deutschen Partner, die dwp, El Puente und GEPA. Der geerntete Tee wird in einer eigenen Anlage verarbeitet. Die Menschen können ihr Leben wieder in die Hand nehmen, wie es zur Zeit der Apartheid noch undenkbar gewesen wäre. Derzeit startet die Kooperative gemeinsam mit den deutschen Partnern eine Kampagne: Durch den Kauf der Blomfontein-Farm soll neue Fläche für Rooibos-Tee an lokale Kleinbauern und /innen gegeben werden. Gleichzeitig soll die einzigartige Landschaft mitsamt ihrer Pflanzenvielfalt auf dem Bokkeveld -Plateau in der Nordkap Region Südafrikas geschützt werden. Der Kauf von eigenem Land ist für Kleinbauern/innen eine schwierige Angelegenheit in Südafrika. Die Heiveld-Kooperation punktet mit bestem ökologischen Rooibos-Tee, der produziert und zu fairen Preisen vermarktet werden soll. Heiveld zahlt seinen Mitgliedern höchste Preise in der Branche. Der Stolz der Bauern/innen über ihre Arbeit ist durch die gewonnene Unabhängigkeit zurückgekehrt. Wichtig ist es, dass die Kooperative mit den Bedürfnissen der jungen Mitglieder wächst, da diese sonst gezwungen sind, in die Städte zu migrieren, um Arbeit zu finden. Weitere Information dazu unter: www.weltladen-akademie.de

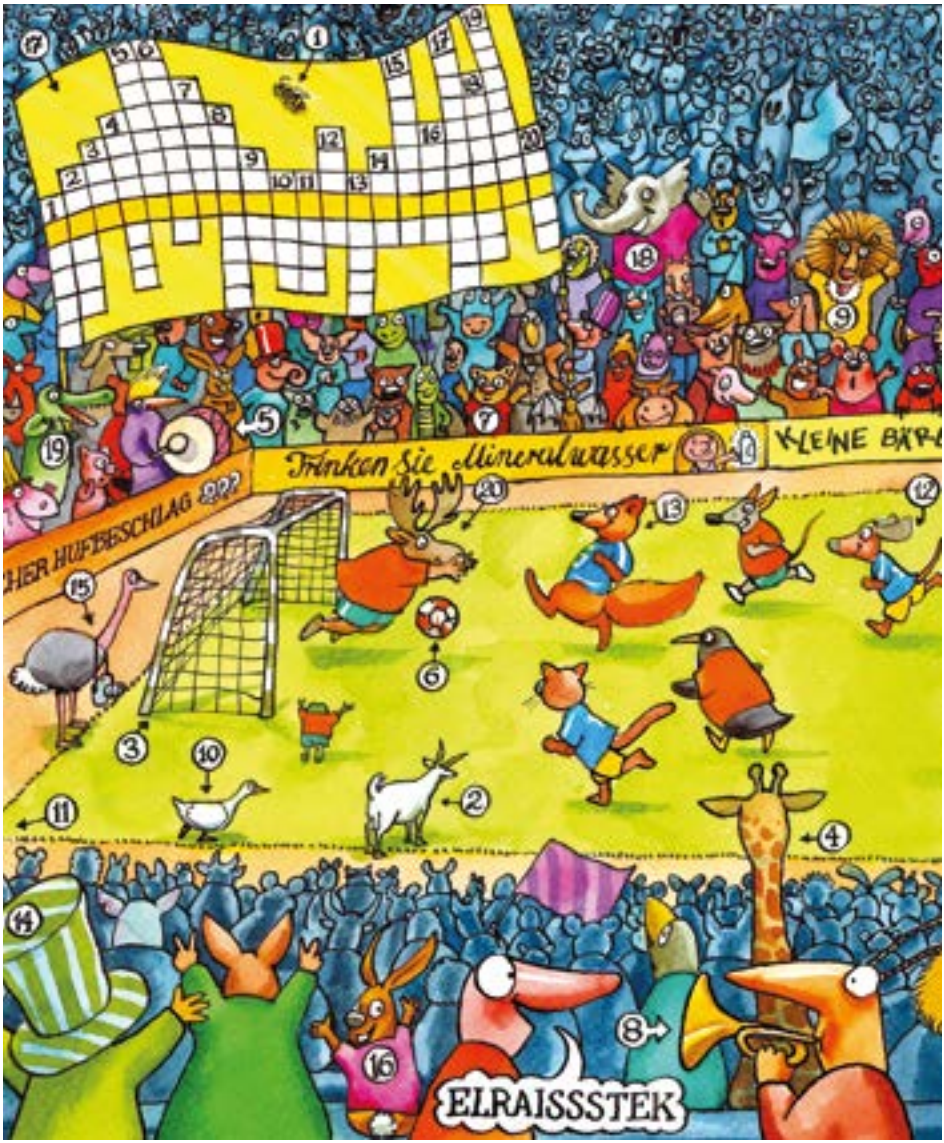
Der EINE WELT LADEN Berchtesgaden, Am Fischerbichl 1, Eingang Kurpark, bietet mehrere Sorten des Rooibos-Tee an, das Verkaufsteam freut sich auf Ihren Besuch: Mittwoch von 09.30 - 12.30 Uhr Donnerstag, Freitag von 09.30 - 12.30 Uhr, 14.30 - 17.30 Uhr

Annegret Gaffal

Eine Welt ist überall · EINE - WELT - KREIS E.V. BERCHTESGADEN ·

FAIRTRADE

KINDERSEITE



Das große Spiel Das Stadion ist voll, und die Spieler auf dem Platz geben ihr Bestes! Prima Stimmung bei der Fußball-WM der Tiere! Wenn du in dem Kreuzwort-Gitter die richtigen Begriffe unter den richtigen Zahlen einträgst, erfährst du, was die Zuschauer denken. Und wenn du wissen willst, was Karl die Heuschrecke vom Torwart hält, dann musst du die Buchstaben in einer ganz bestimmten Reihenfolge lesen!

Auflösung: Seite 32

Achtung: Redaktionsschluss für die Winterausgabe: 14.10.2016

Klapperbuben 2016

KinderKirche

Zum letzten Mal bereitete das Team der KinderKirche einen Gottesdienst zusammen mit Pfarrer Gerstner und Pastoralreferent Kienast vor. Ein herzliches Dankeschön für das jahrelange Engagement an Daniela Müller, Walli Pelzer und Martina Wörgötter. **Martin Kienast**

Sternwallfahrt im Talkessel

Die Pfarrgemeinden und der jeweilige örtliche Frauenbund im Berchtesgadener Talkessel werden im Herbst zusammen eine Sternwallfahrt durchführen. Am 20. September werden sich in den Pfarrgemeinden im Talkessel die Gruppen zu Fuß aufmachen, um nach St. Michael in die Strub zu wandern. Unterwegs werden an verschiedenen Stationen Gebete gesprochen. Um 19.00 Uhr werden dann alle gemeinsam einen Gottesdienst in St. Michael feiern. Anschließend werden die Wallfahrer bei Gulaschsuppe und Getränken den Abend im Pfarrsaal Strub ausklingen lassen. Treffpunkt in Bischofswiesen ist um 17.45 Uhr vor der Herz-Jesu-Kirche.

Andreas Aczel

Ein farbenfrohes Kindercomic...

...über die Bibel

Es gibt viele Möglichkeiten, die frohe Botschaft der Bibel zu vermitteln - Der Mediengestalter und Comiczeichner Simon Wetzel aus Dresden erzählt in seinem JesusComic farbenfroh, kindlich und leicht die Geschichte des Lebens Jesu.

Dresden, 22. Juni 2015: “Vor etwa 10 Jahren habe ich damit begonnen in meiner Freizeit Comics zu zeichnen.”, so Wetzel “Nach einiger Zeit hatte ich die Idee die Bibel als Inspirationsquelle zu nutzen und begann damit einzelne Geschichten aus dem Neuen Testament zu gestalten.” Der einfache Zeichenstil soll vor allem Kinder und Jugendliche ansprechen und dazu ermutigen über die Bibel nachzudenken. “Die Geschichten, die ich erzähle sind vereinfachte und kindgemäße Darstellungen biblischer Ereignisse. Mir war es wichtig, in einer zeitgemäßen, verständlichen Sprache zu schreiben”, so begründet Wetzel seine sehr individuelle Interpretation der Bibel.

Die entstandenen Comics entwickelten sich. Die Handzeichnungen überarbeitete Wetzel einige Jahre später mit dem Computer. “Heute zeichne ich die einzelnen Seiten mit einem schwarzen Fineliner vor und färbe sie dann mit dem PC”. Wetzel bietet sein 64-Seitiges Comic zum kostenlosen Download auf seiner Internetseite (www.jesuscomic.de) an. “Ich dachte mir, wenn ich mir schon die Arbeit gemacht habe das Comic zu zeichnen, warum sollten da nicht auch Andere etwas davon haben?” Neben PDF-Dateien zum Ausdrucken, gibt es die einzelnen Kapitel auch als PowerPoint-Präsentationen und Videohörbuch. Wer sich das Ausdrucken sparen will, kann das Comic auch als Buch erwerben.

Das neuste abgeschlossene Comicprojekt Wetzels ist ein 92-Seitiges illustriertes Altes Testament in dem die wichtigsten Geschichten der biblischen Urväter, Könige und Propheten zu lesen sind. Momentan arbeitet Wetzel an verschiedenen internationalen Übersetzungen seines Comics.

Simon Wetzel

„Ich denk an dich!“
Weihnachten für Rumänien/Bakowa

Mit dem Projekt „Ich denk an dich!“ möchten die Pfarrgemeinderäte von Bischofswiesen und Winkl, gemeinsam mit Ihrer Hilfe, Schulkindern in Rumänien/Bakowa ein Zeichen der Aufmerksamkeit schicken. Unterstützen Sie uns indem Sie eine Stofftasche (Einkaufstüte) mit folgenden Dingen packen:

- **2 Tafeln Schokolade**
- **1 Päckchen Gummibärchen**
- **1 Päckchen Bonbons**
- **1 Päckchen Lebkuchen**
- **1 Packung Kekse**
- **1 Packung Puffreis**

Wir bitten um eine Spende von 2,- €
für Transportkosten (wem es möglich ist)
Ein sehr großes Anliegen ist uns, dass Sie wirklich nur die angegebenen Dinge einpacken, da es sonst eventuell zu Streitigkeiten unter den Kindern kommt. Danke!
Die Tasche bitte zubinden und mit einem kleinen Weihnachtsanhänger verzieren.

Wohin mit dem Säckchen?

Pfarrei Bischofswiesen/Pfarrheim:	**Samstag, den 19. November 2016 von 17.30 – 19.00 Uhr**
	Sonntag, den 20. November 2016 von 9.00 – 11.00 Uhr
Pfarrei Winkl/Pfarrheim:	**Sonntag, den 20. November 2016 nach dem Gottesdienst**
Loipl/Kirche:	**Sonntag, den 20. November 2016 vor dem Gottesdienst**

Die Geschenke werden über die Arbeitsgemeinschaft „Berchtesgaden hilft Rumänien e.V.“ mit dem Transportdienst nach Bakowa gebracht!
Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Die Pfarrgemeinderäte von Bischofswiesen und Winkl

Wir bedanken uns bei den Erstkommunionkindern 2016 des Pfarrverbandes für das Mitwirken in den Gottesdiensten. Das Gottesdienstvorbereitungsteam:

Anke Wörgötter, Maria Irlnger, Johanna Spitzer, Alexandra Punz und Michaela Bosnali

Bosnali Michaela

Die Osterkerzen im Pfarrverband

Bergmesse Mordau

CuBA-Treffen: „MoiZeit“

Das CuBA-„**C**aritas **u**nd **B**egegnung **A**nders“ it eine neue Begegnungsstätte der Caritas in Berchtesgaden im Haus der Sozialen Dienste. Wir laden ein zu Gesprächen, Begegnungen und spendieren eine Mahlzeit ganz unter dem Motto: „MoiZeit“.

Wann: **jeden Mittwoch** (außer Feiertag)
Von: 11.30 bis ca. 14.30 Uhr
Wo? Im CuBA Caritas Berchtesgaden, Franziskanerplatz 7
Info: Tel: 08652/65533-50

Auflösung von Seite 26: 1. WIR ALLE MÖGEN FUSSBALL (Wespe; Ziege; Tor; Giraffe; Trommel; Fussball; Katze; Trompete; Löwe; Gans; Ecke; Hund; Fuchs; Hut; Strauss; Hase; Spruchband; Elefant; Krokodil; Elch). 2. ER IST KLASSE (du musst beim E beginnen und dann jeden zweiten Buchstaben lesen, bis keiner mehr übrig ist).

Vorschau/Termine:

Vom 23.07. bis 13.11.2016. (Änderungen vorbehalten!) Bitte beachten Sie den aktuellen Kirchenanzeiger, der unter www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Aktuelles einzusehen ist!

Gottesdienste: Festgottesdienste zu Mariä Himmelfahrt mit Kräutersegnung	15.08. 8.30 Uhr 15.08. 10.00 Uhr 15.08. 19.00 Uhr 13.08. 15.00 Uhr	Kirche Winkl - entfällt wegen 90-Jahr-Feier in Bischofswiesen Kirche Bischofswiesen - Festgottesdienst zum Tag der Kirchweihe vor 90 Jahren Kirche Strub - entfällt wegen 90-Jahr Feier in Bischofswiesen Insula-Kirche
Bergmesse	28.08. 11.00 Uhr	Karkopf
Loipl-Awers-Benediktionsfest	10.09. 19.00 Uhr 11.09. 9.00 Uhr	Kirche Loipl Andacht mit Lichterprozession Kirche Loipl - Feierliche Hl. Messe
Sternwallfahrt der Frauen im Talkessel nach Strub	20.09. 19.00 Uhr	Hl. Messe in St. Michael-Strub Treffpunkt: 17.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche-Bischofswiesen! - bitte Kirchenanzeiger beachten!
Erntedankgottesdienste	25.09. 10.00 Uhr 25.09. 9.00 Uhr 01.10. 15.00 Uhr 02.10. 8.30 Uhr 02.10. 10.00 Uhr	Kirche Strub - mit Kirchweih und Patrozinium Kirche Loipl Kirche Insula Kirche Winkl Kirche Bischofswiesen
Söldenköpfl	16.10. 10.30 Uhr	Hl. Messe mit den Weihnachtsschützen Engedey
Allerseelenmesse	02.11. 19.00 Uhr	Kirche Bischofswiesen - im Besonderen für alle Verstorbenen der 3 Pfarreien in der Zeit vom 01.11.2015 bis 31.10.2016
Mahnmalfeier	06.11. 18.0 Uhr	Vorplatz Kirche Winkl
Martinsfest mit Laternenumzug	11.11. 18.00 Uhr	Kirche Winkl

Einladung an alle Ehejubelpaare 2016!

Wie jedes Jahr möchten wir wieder alle Ehejubelpaare die 2016 Silberne-, 40-jährige-, Goldene-, Diamantene- oder sogar 65-jährige Hochzeit feiern können, zu einem Dankgottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche zu Bischofswiesen am **Samstag, 5. November 2016 um 19.00 Uhr** einladen. Anschließend wollen wir uns im Brennerbräu noch gemütlich zusammensetzen. Gerne können Sie auch ihre Angehörigen mitnehmen. Wir freuen uns mit Ihnen, möchten Ihnen herzlich gratulieren und nehmen Ihr Ehejubiläum zum Anlass, Gott für alles zu danken, denn Ihre gegenseitige Treue ist vor allem für unsere jungen Menschen ein bedeutendes Vorbild.

Vorschau/Termine:

Vom 23.07. bis 13.11.2016. (Änderungen vorbehalten!) Bitte beachten Sie den aktuellen Kirchenanzeiger, der unter www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Aktuelles einzusehen ist!

Veranstaltungen: Zeltlager für die Ministranten	29.07. bis 04.08.	Neumarkt am Wallersee
Caritas-Herbstkollekte	25.9.	in allen Kirchen
Caritas-Haussammlung	26.09. bis 02.10.	Sammlung in allen 3 Pfarreien
Mitarbeiterausflug	03.10.	für alle 3 Pfarreien
Kinderbibeltag	28.10. 14.30 Uhr	bis 19.00 Uhr Bischofswiesen
Seniorennachmittage Bischofswiesen	14.00 Uhr 05.10. 12.30 Uhr	(Aug. entfällt), 07.09. im Pfarrheim Bischofswiesen Seniorenwallfahrt
Seniorennach-mittage Winkl	14.30 Uhr	entfallen
Gemeinsamer Seniorennachmittag für Bischofswiesen und Winkl	02.11. 14.00 Uhr	Hl. Messe für die Verstorbenen der Seniorenrunden Bischofswiesen und Winkl (Kirche Bischofswiesen, anschl. Kaffee im Pfarrheim)
Spielenachmittage für Erwachsene	14.00 Uhr	entfallen
Chorprobe Nepomuk-Singers	19.00 Uhr	jeden Mittwoch - Pfarrheim Bischofswiesen
Kirchenchorprobe Bischofswiesen	20.00 Uhr	jeden Donnerstag - Pfarrheim Bischofswiesen
Kirchenchorprobe Strub	19.00 Uhr	jeden Dienstag - Pfarrheim Strub
Handarbeitskreis	19.30 Uhr	jeden letzten Donnerstag im Monat - Pfarrheim Bischofswiesen
Brautleutetag	08.10.2016	Traunstein, Haus St. Rupert

Wochenenden für Paare und Familien

„Wir machen uns ein Bild von uns“ **04.11. bis 06.11.2016**

Veranstaltungsort Teisendorf,
Haus Chiemgau/Kolping
Für Kinderbetreuung ist gesorgt!

Information und Anmeldung: Erzbischöfliches Ordinariat München,
Telefon: 089/21371244.

Weitere Kurse, Angebote und Informationen der Kirche können im Internet unter folgenden Links abgerufen werden:

www.ehevorbereitung-muenchen.de

www.ehe-und-familie.info

www.eltern-kind-programm.com

www.alleinerziehende-programm.de

www.erzbistum-muenchen.de/Pilgerwege
(Pilgerwege im Erzbistum München/Freising)

www.spiritualitaet-leben.de
(Informationen über Pilgern auf dem Jakobsweg und Exerzitien)

www.bergspiritualitaet.com
(Bergexerzitien, Bergwallfahrten, Berggottesdienste)

www.berufederkirche-muenchen.de

www.muenchner-kirchennachrichten.de
(aktuelle Informationen zu kirchlichen Ereignissen)

www.internetseelsorge.de
(theologische Information, spirituelle Inspiration, individuelle geistliche Begleitung)

www.katholisch-werden.de
(für Erwachsene, die getauft werden wollen und für Menschen, die von einer anderen Konfession in die katholische Kirche wechseln möchten)

www.horeb.org
(Radio Horeb - Rundfunksender mit christlicher Ausrichtung und Gebetszeiten)

www.exerzitienhaus-cham.redemptoristen.de
Angebote im Exerzitienhaus Maria-Hilf in Cham

Informationen für Eltern zur Taufanmeldung:
Bei der Anmeldung einer Taufe im Pfarrbüro genügt es, wenn Sie die amtliche Geburtsbescheinigung vorlegen.
Es ist nicht nötig, die Geburtsbescheinigung für religiöse Zwecke im Geburtsstandesamt zu beantragen. (Gebührenersparnis 10,- Euro!)

Wenn Sie aktuelle Bilder oder Informationen aus unserem Pfarrverband für unsere Internetseite: http://www.erzbistum-muenchen.de/PV-Bischofswiesen haben – bitte an Pfarrbüro per E-Mail (pv-bischofswiesen@ebmuc.de) mit dem Hinweis: „Internetseite“

(Wir dürfen zum Schutz von Schadsoftware keine Daten von USB-Datenträgern verwenden!) Der Absender bestätigt mit dem Versenden des Materials, dass er Inhaber der Urheberrechte ist und dem Pfarrverband Bischofswiesen alle Rechte überträgt.

– Vielen Dank für Ihre Beiträge –

EINLADUNG

90 Jahre Herz-Jesu-Kirche

BISCHOFSWIESEN

am 15. August 2016

10.00 Uhr:
Festgottesdienst
mit Segnung der Kräuterbüscherl

Musikalische Gestaltung durch den
Kirchenchor Bischofswiesen
unter Leitung von Angela Hanke

anschließend

Stehempfang auf dem Kirchenplatz

(bei Regen im Pfarrheim)

Herausgeber: PGR Bischofswiesen, Strub und Winkl, 83483 Bischofswiesen, Göllstraße 1,
Telefon 08652/7251 Fax 08652/8329
Internet/Mail: **www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei • Pv-bischofswiesen@ebmuc.de**
Redaktion: Pfr. Bernhard Bielasik, Franziska Kracher, Peter Peschik, Matthias Sieger,
Marion Stanggaßinger, Christoph Wank
Druck/Layout: www.druckhaus-bgd.de